



Auf einen schönen Erfolg und auf eine Auszeichnung für einzigartiges kulturelles Schaffen anstossen (v.l.): Gemeinderat Paul Huwiler, Roger Rey, Ruedi Zulauf, Michael Bischof, Rolf Wernli, Peter Meyer.

Bilder: Daniel Marti

«Wenn wir dann gross sind...»

Kulturpreis der Gemeinde Wohlen geht an die «The Hardy's Bubbles»

Proben der Kultband «The Hardy's Bubbles» dürfen nur bei ganz wichtigen Angelegenheiten gestört werden. Eine Delegation der Kulturkommission nahm sich diese Freiheit. Schliesslich verkündete sie nur Gutes: Der Kulturpreis geht an die Bubbles. Endlich.

Daniel Marti

Die Überraschung ist gelungen. Spät-abends «stürmte» eine Delegation der Kulturkommission die Probe der «Hardy's Bubbles». Zu viert – Präsident Paul Huwiler, Simone Meyer-Weibel, Tomi Schmid und Kultursekretärin Claudia Nick – wagte man sich ins Probelokal unten im Keller des Sternensaals. Und die vier Hardys, der fünfte fehlt am Anfang, wussten wirklich nicht, was diese Störung soll. Sänger Peter Meyer hätte am liebsten weitergesungen, und der Rest wollte die Musikinstrumente kaum zur Seite legen.

Aber Gemeinderat Paul Huwiler blieb hartnäckig, Fertig mit der Probe. Seine Botschaft war viel wichtiger: «The Hardy's Bubbles» wird der Kulturpreis 2021 verliehen. Staunen im Lokal. Ja, was jetzt? Oder endlich?

«Was für eine Überraschung», gaben die vier Musiker nach einer kurzen Kunstpause doch noch zu.

Ein Telefon und das Quintett war vollzählig

Bei einem Apéro vor dem «Sternen» wurde die Auszeichnung erst einmal gefeiert. Für Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Peter Meyer und Roger Rey gab es einen Schluck «Schämpis». Und für Rolf Wernli ein Telefonat: «Sofort hierherkommen.» Und so gesellte sich auch Wernli spätnachts zu seinen Bubbles. Die Runde war komplett. Und diese fünf haben in den letzten 38 Jahren tatsächlich Geschichte geschrieben. Immer präsent, immer authentisch, immer cool, immer volksnah. Einmal Bubbles, immer Bubbles. Gegen 250 Auftritte waren es in fast vier Jahrzehnten.

«Kulturpreis. Über so etwas haben wir nicht einmal diskutiert», erklärte Peter Meyer. «Oder wir könnten ja auch behaupten, wir hätten weitergespielt, bis wir endlich diesen Kulturpreis erhalten.» Nun ist es wahrlich an der Zeit, diese Auszeichnung den Bubbles zukommen zu lassen, vielleicht sogar überfällig.

Die Ankündigung (siehe auch Ausgabe vom vergangenen Dienstag) und der Überraschungsbesuch durch die

Kulturkommission waren eindrucksvolle Momente. Nun gilt es noch, den Tag der grossen Ehrung herauszufinden. Gegen Ende Oktober soll der feierliche Anlass steigen. «Am besten nimmt ihr deswegen mit unserem Management Kontakt auf», lachte Roger Rey. Die Bubbles sind ihre eigenen Manager.

Der Oberrocker singt deutsche Schnulzen

Die fünf Musiker erzählten auch über ihre Anfangszeiten. «Wenn wir dann richtig gross sind», so hat Rolf Wernli damals gedacht, «könnten wir ja Hoffnungen auf den Kulturpreis haben». Nun sind sie also endlich gross. Und gross herausgekommen. Der bekannte Wohler Regisseur Adi Meyer brachte die Bubbles zusammen. Er fragte Peter Meyer an, ob er denn nicht irgendwie Musik machen könne beim Begorra-Theater. Vielleicht mit ein paar Kollegen. Erste Probe war im August 1983, erste Aufführung einen Monat später. «Coupe Hardy» war geboren. Die grosse Frage damals: «Welche Musik machen wir überhaupt?» Und Oberrocker Peter Meyer liess sich gar überreden, deutsche Schnulzen zu singen. An jedem Probeabend sei ein neues Stück dazugekommen.

Seit Anfang der Neunzigerjahre proben die Bubbles unter dem Sternensaal, als Nachfolger der legendären First Harmonic Brass Band (FHBB), die zuvor das Probelokal nutzte. Also von grossen Stars zu kleinen Stars, die sich prächtig entwickelten, wurde das Probelokal weitergegeben.

Viel Prominenz an der offiziellen Feier

«The Hardy's Bubbles» sind auch Nachfolger von einem Star. Egon Egemann (Lackner), der Profimusiker, wurde letztes Jahr mit dem Kulturpreis ausgezeichnet. Bei der offiziellen Ehrung von Ende Oktober werden die Bubbles übrigens auch auf jene Person treffen, die sie vor fast vier Jahrzehnten zusammengebracht hat. Denn ehemalige Preisträger sind jeweils auch eingeladen zur kleinen Gala. Also auch Regisseur Adrian Meyer (Preisträger 2002). Oder aus der Musikbranche die Familie Dettwyler samt Seven (Preisträger 2011) oder der Circus Monti (Preisträger 2004) oder der Verein Kultur im Sternensaal (Preisträger 2009) oder Herb Miller (Preisträger 2007). Ganz viel Prominenz wird also bei der offiziellen Feier Pate stehen. Verdientermassen.